

BARNAT, MIRIAM

STEUERUNG IM WANDEL DER NETZWERKE

Miriam Barnat, Technische Universität Hamburg-Harburg, Institut für Technik und Gesellschaft, Miriam.Barnat@tu-harburg.de

AD-HOC-GRUPPE 2: AG-NETZWERKFORSCHUNG (IN GRÜNDUNG): UNSICHERE ZEITEN – WANDEL UND DYNAMIK IN NETZWERKEN

Was bedeutet Unsicherheit in Netzwerken? Folgt man Harrison C. White kann man analytisch zwischen drei Arten von Unsicherheit unterscheiden: relationaler Unsicherheit (ambage), interpretativer Unsicherheit (ambiguity) und natürlicher Unsicherheit (contingency). Diese Differenzierung erlaubt es, das Unsicherheitsproblem in Netzwerken genauer in Augenschein zu nehmen. Der Fokus liegt in diesem Beitrag auf der relationalen Unsicherheit, die durch die Netzwerkperspektive besonders eindrücklich sichtbar wird. Relationale Unsicherheit liegt vor, wenn nicht klar ist, wer mit wem welche Art von Beziehung hat. Die grundlegende These des Beitrags zur Adhoc-Gruppe lautet nun, dass der Grad an relationaler Unsicherheit in Verbindung steht mit den Kommunikationsprozessen zum jeweiligen Zeitpunkt. Ausgangsfrage dieses Beitrags liegt darauf, wie Steuerungskommunikation in diesen unterschiedlich unsicheren Situationen funktioniert. Der Vortrag präsentiert eine empirische Fallstudie als Ausschnitt aus einer breiter angelegten Forschungsarbeit, in der Daten aus der Online-Enzyklopädie Wikipedia zur Genese von kommunikationstheoretischer Begriffsbildung genutzt werden. Untersuchungsgegenstand des Vortrags sind ausschließlich Steuerungsprozesse, also Kommunikation mit Referenz auf Steuerungsziele. Ziel des Beitrags ist es nun, Regelmäßigkeiten in den Steuerungsdiskursen in der Wikipedia im Zusammenhang mit unterschiedlichen Graden von relationaler Unsicherheit zu untersuchen. Ausgehend von der Annahme, dass sich die relationale Unsicherheit in den früheren Phasen von Wikipedia von der zum heutigen Zeitpunkt unterscheidet stellt sich die Frage, wie Steuerungskommunikation diese jeweils zu reduzieren versucht. Die Studie zeigt auf, welche Verkettungsmuster bzw. Kommunikationsstile sich jeweils ergeben. Durch die Verknüpfung von Kommunikations- und Netzwerktheorie wird eine theoretische Fundierung geboten die es ermöglicht, Steuerungsprozesse in der Internetkommunikation zu analysieren.